



Abend-

Zeitung,

213.

Mittwoch, am 6. September 1826.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Beranw. Redacteur: C. G. Zb. Winkler (Zb. Heu).

Kirche und Haus,  
von Ludwig Warkert.

3.

Met. Wie wohl ist mir, o Freund &c.

Was willst Du Dich, o Christ, betrüben,  
Wenn hart das Leben Dich bedroht;  
Sich, überall steht es geschrieben,  
Dass Gott Dir nichts als Liebe bot;  
Des Lenzes Schmuck in tausend Farben,  
Des Baumes Frucht, des Feldes Saiben,  
Das Blüthenthal, die grüne Trift;  
Dem Vater trägt's der Liebe Schrift!

In Demuth sollst Du ihm vertrauen,  
Mit Zuversicht auf seine Hand  
Des Lebens Tagewerk bebauen,  
Still dulden, wenn Dein Glück verschwand;  
Nur scheinbar sinkt das Bess're nieder,  
Es keimt empor und blühet wieder  
Und weht der Sturm die Blüthe ab,  
Reißt doch die Frucht aus ihrem Grab.

Was Du gehofft, geahnt, empfunden  
In manchem stillen Augenblick:  
Ziel ist vielleicht dahin geschwunden  
Und nur die Thräne blieb zurück; —  
Auch damit aber sei zufrieden,  
Gott hat sie liebend Dir beschieden,  
Die Thräne fällt, — der Schatten schiebt,  
Wenn mild der letzte Abend glüht.

Auch Deine Tage werden schwinden,  
Auch Dir wird still der Sarg gebracht,  
Und an dem Grabe wirst Du finden  
Die lichte Frucht der dunkeln Nacht;  
Drum trinke ruhig und ergeben  
Den Thränenkelch im kurzen Leben,

Und wird er Dir schon früh gereicht,  
Wehl Dir! dann wird der Abschied leicht.

Dann rufet froh das Grabgeläute  
In's große Vaterhaus Dich ein;  
Dann mußt im leichten Todtenkleide  
Der tiefe Schlaf erquickend seyn;  
Dann ist der Erdentraum vergangen,  
Ein schön'res Seyn hält Dich umfangen,  
Und auch für Deinen dunkeln Gang  
Bringst Du dem Vater Lobgesang.

Isabelle von Liment.

[Fortsetzung.]

9.

Schon begann es zu dämmern, und Heinrich  
Nohan sah sich noch immer in dem Zimmer des  
Astrologen eingeschlossen. — Von der quälendsten Un-  
ruhe über Basil's Schicksal gefoltert, befand er sich  
unter den mystischen Figuren, die ihn umgaben, nicht  
wohl, und die kabbalistischen, für ihn unverständlichen  
Zeichen, die er in den großen aufgeschlagenen Büchern  
fand, vermochten nicht ihn zu zerstreuen, selbst der  
Schlaf floh ihn; nur Basil's, nur Marianens geden-  
kend, die vielleicht schon heute in Bayonne war, warf  
er sich unmuthig auf des Astrologen Ruhebettes und  
erwartete mit Ungeduld den Augenblick der Rettung.  
— Aber Niemand erschien. Die Thüre war so fest  
verschlossen, daß jeder Versuch, sie zu öffnen, mißlang.